

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zum 01.09.2020 wurden die Corona-Bestimmungen wieder angepasst. Einige Regelungen wurden geändert, andere beibehalten oder gestrichen. Manche Entscheidungen wurden auch verschoben, da diese zum jetzigen Zeitpunkt noch verfrüht erscheinen.

Für Euch liebe Schülerinnen und Schüler wurde die Regelung bzgl. Maskenpflicht in NRW dahingehend gelockert, dass nun während des Unterrichts, wenn Ihr auf Euren Sitzplätzen sitzt, keine Maske mehr getragen werden muss. Ihr habt aber sicher auch davon erfahren, dass bereits Lehrkräfte und auch Schüler\*innen in Quarantäne mussten, da sie sich mit dem Corona-Virus infiziert oder aber Kontakt zu einer infizierten Person hatten.

Das Erzbistum Köln hält für die Schulen in seiner Trägerschaft – bei uns in Bad Münstereifel somit für das St. Angela-Gymnasium – weiterhin am Tragen einer Maske auch im Unterricht fest. Die Schulleitungen der städtischen Schulen stellen es Euch Schüler\*innen frei, eine Maske im Unterricht zu tragen.



Es ist obligatorisch, dass Ihr die Masken an den Bushaltestellen und Bahnhöfen, sowie in den Verkehrsmitteln tragt. Denn auch dort kann der Abstand nicht gewahrt werden. Dies gilt natürlich nicht nur für Euch Schülerinnen und Schüler im Schülerspezialverkehr und ÖPNV, sondern für alle Kunden, die den ÖPNV nutzen. Daher meine Bitte, achtet aufeinander!

Wie es in anderen Bereichen weiter geht, ist zum Teil noch nicht geklärt. So laufen z. B. die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt zurzeit noch wie gewohnt, da auch die aktuelle CoronaSchVO diese Art von Märkten (Jahrmärkte) noch gestattet. Dies könnte sich im Laufe der nächsten Wochen aber noch ändern. In den Gesprächen zwischen der Bundeskanzlerin und den Ministerpräsident\*innen der Länder wurde zu Weihnachtsmärkten noch keine konkrete Aussage getroffen. Diese bleibt abzuwarten.

Corona bedeutet aber nicht Stillstand, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Um Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept und dem Barriereatlas umsetzen zu können, soll ein Förderantrag im Rahmen des Projektauftrags „Nationale Projekte des Städtebaus 2021“ gestellt werden. Unser Ziel ist die barrierearme Umgestaltung der Kernstadt; eine Stadt für Alle mit dem Bau einer Rollatorbahn von Tor zur Tor als zentraler Maßnahme, flankiert von ergänzenden Maßnahmen wie der verkehrlichen Neuregelung der Kernstadt, der Verbesserung von Zugängen zu öffentlichen Gebäuden, der Verbesserung von Treppenanlagen usw. Das Förderprogramm läuft über den Zeitraum von 2021 bis 2025 und gliedert sich in zwei Phasen. In der 1. Phase können Projektvorschläge bis zum 22. Oktober 2020 eingereicht werden. Wird ein Projekt von der Jury ausgewählt, können in der 2. Phase entsprechende Zuwendungen hierfür beantragt werden. Die Förderquote beträgt 90%. Im kommenden Rat am 08.09. soll der erforderliche Beschluss zur Antragstellung gefasst werden.

Weiterhin soll im Zuge des „Zukunfts-Investitionsprogramms Stufe 2 (ZIP 2)“ die Verkehrssituation an den Bahnhalt punkten Arloff und Iversheim modernisiert und barrierefrei ausgebaut werden.

Dafür ist seitens der Deutschen Bundesbahn geplant, die Bahnsteige der beiden Haltepunkte auf eine Nutzlänge von 170 m und auf eine Höhe von 76 cm über Schienenoberkante umzubauen. Der Ausbau der Bahnsteige sieht neben der Anpassung und des teilweisen Neubaus der Zugänge zu den Bahnsteigen, u. a. die Erneuerung der Wetterschutzhäuser, den Einbau von Leiteinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte sowie der gesamten Beleuchtung vor. Bereits seit 2018 steht die Stadt Bad Münstereifel mit der Deutschen Bundesbahn in Kontakt und begleitet diese Maßnahmen.

In der Kernstadt wurde bereits vor einigen Jahren durch die Herrichtung des P+R-Parkplatzes mit der Modernisierung des Bahnhofgeländes begonnen. Zurzeit warten wir auf die Genehmigung des Eisenbahnbundesamtes für die Veränderung der Gleisanlage. Diese soll ebenfalls barrierefrei ausgebaut werden. Sobald die beantragte Genehmigung vorliegt, wird die Maßnahme ausgeschrieben. Hoffen wir auf eine baldige Antwort, um unnötige Barrieren beseitigen zu können.

Bis dahin bleiben Sie gesund!

Ihre/Eure Bürgermeisterin



Sabine Preiser-Marian